

Vorlage Nr. 211

zur Beschlussfassung in der 166. Sitzung des Bezirksamtes
am Dienstag, dem 01.07.2025
- öffentlich-

1. Gegenstand der Beratung:

Bezirklicher Handlungsansatz Raum für Beteiligung Charlottenburg-Wilmersdorf

2. Berichterstattung:

Frau Bezirksbürgermeisterin Bauch

3. Beschluss:

Das Bezirksamt beschließt den Handlungsansatz des Raums für Beteiligung Charlottenburg-Wilmersdorf. Die bezirklichen Fachämter sind aufgerufen, bei der Organisation von Beteiligung sich mit dem Raum für Beteiligung abzustimmen.

4. Begründung

In den vergangenen Jahren hat sich im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ein deutlich gestiegenes Bedürfnis nach transparenten, niedrighwelligen und wirksamen Beteiligungsformaten gezeigt – sowohl innerhalb der Verwaltung als auch im Zusammenspiel mit Politik und Einwohner:innenschaft. Gleichzeitig fehlen bislang zuverlässige Strukturen, methodische Fachkompetenzen, personelle Kapazitäten und Sachmittel, um geeignete Beteiligungsprozesse zu bezirklichen Vorhaben frühzeitig, prozessorientiert, quartiersnah, ressortübergreifend und inklusiv gestalten zu können.

Vor diesem Hintergrund wurde mit dem „**Raum für Beteiligung Charlottenburg-Wilmersdorf**“ ein offener, ideeller Handlungsansatz entwickelt, der den Dialog zwischen Verwaltung, Zivilgesellschaft und politischen Gremien stärkt. Ziel ist es, die vielfältigen bestehenden Beteiligungsinitiativen zu koordinieren, neue Formate zu erproben (demoSlam und 8er-Rat, Vorhabenübersicht mit Wirkung), sowie verwaltungsinternes Wissen systematisch aufzubauen und langfristigkeit zu sichern. Der Raum für Beteiligung bildet ein zentrales Scharnier, um die Bedarfe und das wertvolle Lokalwissen der Einwohner:innen und der Zivilgesellschaft aus den vielfältigen Kiezen einerseits über unser Team zielgerichtet an die bezirkliche Fachplanung heranzutragen und andererseits die Entscheidungen der Verwaltung und Politik transparent(er) in die Bevölkerung zu spiegeln, um Fehlplanungen und Frust über Verwaltungshandeln zu minimieren.

Der Handlungsansatz geht innovative Wege. Hierzu gehört u.a. die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Teams vom Raum für Beteiligung. Das Team besteht aus den Verwaltungsmitarbeitenden des Büros für Bürger:innenbeteiligung und Mitarbeitenden eines zivilgesellschaftlichen Trägers (aktuell DorfwerkStadt e.V.). Der Raum für Beteiligung arbeitet auf Au-

genhöhe und eng vernetzt als ein Team. So werden alle Entscheidungen gemeinsam beschlossen, getragen und umgesetzt. Termine in der Verwaltung und in der Zivilgesellschaft werden daher immer von einem Tandem wahrgenommen. Der Raum für Beteiligung ist über die Stabsstelle des Büros für Beteiligung direkt an die Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg-Wilmersdorf angebunden. Anlassbezogen nimmt der RfB an Leitungsrunden ebenso wie an Steuerungskreisen und Ausschüssen teil. Grundlegende Werte in der Arbeit des Raums für Beteiligung sind Transparenz, Zuverlässigkeit und Konstruktivität. Die prozessorientierte Arbeit mit begleitender Selbstevaluation garantiert die ständige Weiterentwicklung des Raums für Beteiligung. Aktuell bestehen die Handlungsfelder aus (wechselseitiger) Information, Beratung, Beteiligungsveranstaltungen, Vernetzung, dem mobilen Raum für Beteiligung sowie Kinder- und Jugendbeteiligung. Ziel unserer Arbeit ist es neben dem Aufbau zuverlässiger Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen auch die Stärkung des eigenen Ermessens- und Handlungsspielraums. Dieses wird sowohl innerhalb der Verwaltung als auch bei der Einwohner:innenschaft in den Stadtteilen verfolgt - für starke Kieze und eine starke, bedarfsorientierte bezirkliche Fachplanung. Der Raum für Beteiligung kooperiert eng mit dem Team der Kinder- und Jugendbeteiligung BeteiliJung, sowie der bezirklichen Jugendförderung und baut die Zusammenarbeit mit anderen, bezirklichen Strukturen, beispielsweise mit der SPK, dem Integrationsbüro und der Senior:innenvertretung aus, um nach und nach all die unterschiedlichen Zielgruppen der Bezirksgesellschaft mit einer geeigneten Ansprache und passenden Formaten zu erschließen.

Den Rahmen für diesen Handlungsansatz bilden die bezirklichen „Leitlinien für Bürger:innenbeteiligung in Charlottenburg-Wilmersdorf“. Diese beschloss das Bezirksamt im Juni 2023. Der Handlungsansatz trägt unmittelbar zur Umsetzung der bezirklichen Leitlinien bei, ergänzt bestehende demokratische Beteiligungsstrukturen und leistet einen Beitrag zur Stärkung einer resilienten und kooperativen Stadtgesellschaft.

Der 2016 initiierte landesweite Prozess der Förderung von Beteiligung an der räumlichen Stadtentwicklung und der damit verbundene Beschluss der damaligen Regierungskoalition ermöglicht, den Handlungsansatz in Charlottenburg Wilmersdorf jährlich mit Landesmitteln in Höhe von 250.000 € umzusetzen.

Der vorliegende Beschluss dient der Verstetigung und Weiterentwicklung dieses Handlungsansatzes. Er stärkt die ressortübergreifende Zusammenarbeit und schafft die Grundlage für einen strukturell verankerten Beteiligungsansatz für eine gemeinschaftliche Weiterentwicklung des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf. Der Raum für Beteiligung berichtet dem BA in regelmäßigen Abständen über den Fortgang.

5. Haushaltmäßige, kostenrechnerische und personalrechtliche Auswirkungen

Der Raum für Beteiligung Charlottenburg-Wilmersdorf wird seit 2023 in auftragsweiser Bewirtschaftung mit Fördermitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen finanziert. Die Kinder- und Jugendbeteiligung wird vom Jugendamt über gesamtstädtische Mittel aus dem Jugendförderer- und Beteiligungsgesetz und ein eigenes Team (Trägerschaft DorfwerkStadt e.V.) finanziert.

Für die Kooperation sind die jeweiligen Fachämter angehalten, Ressourcen (Personal- und Sachmittel) im Rahmen der bestehenden Mittel in den jeweiligen Projekten für eine geeignete Beteiligung zur Verfügung zu stellen.

Die Arbeitszeit der Fachämter (Vorbereitung, Präsenz vor Ort, Nachbereitung) kann hierbei auf das Produkt „Vorhaben der informellen Bürger:innenbeteiligung“ mit der Produktnummer 81155 gebucht werden.

6. Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

Der Handlungsansatz des Raumes für Beteiligung Charlottenburg-Wilmersdorf betrifft alle Geschlechtsidentitäten gleichermaßen.

7. Auswirkungen auf die Klimabilanz des Bezirks:

Der Beschluss hat keine Auswirkungen auf die Klimabilanz des Bezirks.

8. Rechtsgrundlagen:

Senat Berlin 18. Wahlperiode Senatsvorlage zur Beschlussfassung 4136/2021

§ 40 Bezirksverwaltungsgesetz in der Fassung vom 10. November 2011

§ 2 Abs. 1 Nr. 1 GO-BA in der Fassung vom 16. Dezember 2021.

Leitlinien für Bürger:innenbeteiligung in Charlottenburg-Wilmersdorf

10. Vorlage an die BVV:

Das Beschlussprotokoll wird der BVV zur Kenntnisnahme zugeleitet.

Bauch